

Kurfürsten geworden, Ihr habt Euch aber auf diesem Reichstage so leichtfertig verhalten, daß Ihr bei allen Nationen vornehmer Leute, wie auch bei kaiserlicher und königlicher Majestät in höchsten Verdacht gekommen seyd.“ Moriz hieb aber auf die Pferde und fuhr fort. Da schrie Karlowitz hinter ihm her: „Nun fahret immer hin in aller Teufel Namen, daß Euch Gottes Element schänden müsse!“ — Der Herr lachte bloß, und nannte ihn gegen mich einen alten Brummbart, den man so etwas zu Gute halten müsse. Dieser Mann hatte eine einzige Tochter; holdselig, fromm und hübsch wie Ihr Jungfer Gretchen. Ich hatte die Jungfrau oft bei Hofe gesehen, und es war, ohne daß wir viel mit einander gesprochen hätten, zwischen uns ein Einverständnis zu Wege gekommen, welches bereinst am Traualtare noch mehr befestigt werden sollte. Ich hatte die besten Aussichten für die Zukunft, und obwohl der alte Karlowitz für seine Tochter einen reichern und vornehmern Gatten wünschen mochte, so würde er am Ende seine Einwilligung dennoch gegeben haben, da ihm bekannt war daß der Herr meine Werbung billigte, und allerlei gute Absichten mit mir hatte. So kam der Krieg mit Albrecht von Brandenburg heran. Mein Oheim Wolf von der Todtenwart, bestellte drei Fähnlein Reiterei; er übertrug mir die Führung des Einen. Wir hielten uns wacker, wir siegten — da fiel der unglückliche Schuß der den Kurfürsten tödtlich verwundete, und zugleich mein Glück zerstörte. Kurfürst August änderte den ganzen Posthalt, ich wurde mit den übrigen entlassen, in Verzweiflung zog ich in die weite Welt. Ich machte den Krieg in Italien, dann in den Niederlanden mit, erwarb mir Ehre und auch einiges Vermögen, aber als ich die Heimath besuchte, als ich daran dachte den zerrissenen Faden meiner Hoffnungen wieder anzuknüpfen, fand ich die, an welcher mein Herz hing, mit einem fremden Manne vermählt.“

Der Ritter hielt hier ein wenig inne, er blickte starr vor sich hin, als er sein Auge wieder aufschlug, sah er daß ein Strom von Zähren über Gretchen's rosige Wange träufelten.

„Ihr seyd ein gutes Mädchen, Jungfer Gretchen,“ sagte der Ritter, indem er die runde, flaumenweiche Hand derselben, in seine großen, gebräunten Hände schloß. „Ihr nehmt Antheil an den Jugendleiden des alten Mannes, an den Leiden die verschmerzt sind, wie alles Uebel endlich verschmerzt wird. Oder habt Ihr etwa selbst schon etwas Aehnliches erfahren? — Habt Ihr? — Rede Ambrosius!“ setzte er hinzu als Gretchen schwieg, aber ihre Thränen stärker flossen. „Gewiß hat Gretchen in so jungen Jahren schon Liebeskummer zu ertragen ge-

habt. — Aber wie ist mir denn! Schriebst Du mir nicht einft, daß Du Absichten mit ihr hättest, mit ihr und dem jungen Waltherr Freudenberg Deinem Verwandten, den Du erzogst?“

„Das ist aus, für immer und ewig aus!“ rief heftig Pastor Ambrosius. „Allerdings hatte ich Absichten mit dem Jungen. Er sollte mein Schwiegersohn, vielleicht dereinst, wenn er seine Studien absolvirt, mein Nachfolger im Amte werden, aber davon konnte nicht füber die Rede seyn, da er nicht nur höchst leichtfertig, ehr- und pflichtvergessen, sondern schändlich, undankbar, ja geradezu gottlos, an mir gehandelt.“

„Ach lieber Vater,“ sprach Gretchen unter Thränen, „Ihr thut da dem armen Waltherr wohl grausames Unrecht —“

„Schweig einfältiges Ding!“ rief der Pastor zornig. „Es ist ein Schlingel, ein nebulo! Habe ich ihn nicht erzogen, nicht unterrichtet? Hat er mir nicht Alles zu danken? — Und er; wie hat er sich gegen mich benommen? — Statt über den Büchern zu liegen, ging er, wenn nur eine Möglichkeit dazu war, nach Moritzburg, um dort mit den rohen Waidmännern zu verkehren, statt sich mit mir von Gottes Wort, oder den Seltenheiten seiner Schöpfung zu unterhalten — Ambrosius blickte hier auf das zweiköpfige Kalb, die Pipa und die übrigen Ungeheuer — sprach er mit dem wüsten Jägervolke von nichts als Saufindern, Jagdspießen und Schweinsledern.kehrten einige fromme und gelahrte Amtsbrüder bei mir ein, aus deren mit mir gepflogenen Gesprächen er etwas Erkleckliches für seinen zukünftigen Stand hätte entnehmen können, so stahl er sich fort um mit Dir läppischem Mädel zu schäkern, oder er ging hinüber aufs Schloß zu dem Schloßhauptmann Gerstenberg, der den Namen in der That führt, da das Bier, welches er binnen Jahr und Tag konsumirt, wenn es in seine ursprüngliche Substanz verwandelt werden könnte, wohl einen Berg von Gerste ausmachen würde. Von dieser alten und rohen Kriegsgurgel nahm er auch die Unsitte an, die Seltenheiten in Gottes Schöpfung zu mißachten, zu verachten, ja solche bösslich zu verstümmeln oder gar zu vernichten, wie — er zeigte auf den halbabgehackten Schwanz des weißen Katers — hier mit eignen Augen wahrzunehmen.“

(Fortsetzung folgt.)

Sinnspruch.

Hast Du Dich nicht geschämt, im Unglück Hilfe zu suchen:
D so schäme Dich auch später der Dankbarkeit nicht.

Carl Hälben.